

## Zur Situation der Großtrappe



*Im August 2005 startete in Ostösterreich ein mehrjähriges LIFE-Projekt zum Schutz der Großtrappe. Diese dreiteilige WEIDWERK-Serie bietet einen Überblick über die Bestände der Großtrappe und die umfangreichen Maßnahmen zum Schutz dieser weltweit gefährdeten Vogelart. – 3. Teil: LIFE-Projekt*

**Mag. Rainer Raab**  
Mittleuropäischer Trappenkoordinator

Die Europäische Kommission hat im Jahr 2005 im Rahmen des Programms „LIFE-Nature“ 54 Naturschutzprojekte in 20 EU-Mitgliedstaaten bewilligt, darunter das LIFE-Projekt „Grenzüberschreitender Schutz der Großtrappe in Österreich (LIFE05 NAT/

A/000077)“. Dieses Projekt hat eine Laufzeit von 5 Jahren und ein Gesamtvolumen von 5,8 Millionen Euro, wobei von Seiten der EU insgesamt 3,5 Millionen Euro co-finanziert werden.

Nach einem jahrzehntelangen dramatischen Rückgang der österreichischen

bzw. der gesamten westpannonischen Großtrappenpopulation konnte erst in den letzten 10 Jahren aufgrund von intensiven Schutzmaßnahmen – insbesondere Vertragsnaturschutzmodelle, die von den betroffenen Landwirten gut angenommen wurden – ein deutlicher Zuwachs der Bestände in Niederösterreich und im Burgenland verzeichnet werden. Diese positive Entwicklung soll nun durch weitere wichtige Verbesserungen des Lebensraumangebots im Rahmen des österreichischen LIFE-Projekts sowie die gleichzeitig stattfindenden LIFE-Trappenschutzprojekte in den beiden Nachbarstaaten Ungarn (LIFE04 NAT/HU/000109) und der Slowakei (LIFE05 NAT/SK/000115) nachhaltig gesichert werden.

Die Hauptziele des österreichischen LIFE-Projekts sind die Gefährdung durch den österreichweit wichtigsten Mortalitätsfaktor für adulte und immature Großtrappen – Kollisionen mit Leitungsdrähten – zu reduzieren und gleichzeitig die intensiven Managementmaßnahmen in den ostösterreichischen Trappenlebensräumen fortzusetzen. Dadurch soll es auch längerfristig zu einem Anstieg der österreichischen bzw. der gesamten grenzüberschreitenden westpannonischen Großtrappenpopulation kommen.

In Niederösterreich und im Burgenland werden in den Natura-2000-Vogelschutz-

### Die Chancen für die Großtrappen steigen mit der Attraktivität ihres Lebensraumes



gebieten Westliches Weinviertel und Parndorfer Platte – Heideboden in den nächsten fünf Jahren durch Erdverkabelung von insgesamt 42,7 km Mittelspannungsleitungen wieder größere leitungsfreie Flächen entstehen. Hierdurch und durch die Markierung von 125,2 km Hochspannungsleitungen soll die Gefährdung durch Kollisionen an Stromleitungen weitestgehend reduziert werden. Die Minimierung derartiger Ausfälle ist besonders wegen der niedrigen Reproduktionsrate der Großtrappe wichtig. Durch die Gebietsbetreuung und das intensive Flächenmanagement sollen die derzeit bestehenden rund 5.500 ha Trappenschutzflächen in den drei Natura-2000-Vogelschutzgebieten Westliches Weinviertel, Sandboden und Praterterrasse sowie Parndorfer Platte – Heideboden nicht nur erhalten, sondern optimiert und sogar ausgeweitet werden. Ein wichtiges Ziel ist auch ein erfolgreicher Interessenausgleich mit der örtlichen Bevölkerung und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise durch eine Fotoausstellung und Medienberichte. Der Bevölkerung soll anhand des Trappenschutzes der besondere Wert ihrer regionalen Kulturlandschaft und die Notwendigkeit eines integrierten Naturschutzes im Rahmen von Natura 2000 und LIFE vermittelt werden.



**Kollisionen mit Leitungsdrähten haben den größten Anteil an den Verlusten bei erwachsenen Großtrappen**



**Insbesondere durch Vertragsnaturschutzmodelle kann wieder ein deutlicher Zuwachs der Trappenbestände verzeichnet werden**

Projekträger des österreichischen LIFE-Projekts ist die Österreichische Gesellschaft Großtrappenschutz (ÖGG). Durch die Unterstützung der Projektpartner Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 5/III – Naturschutz, EVN AG Energie-Versorgung Niederösterreich, BEWAG – Burgenländische Elektrizitätsgesellschaft Aktiengesellschaft, VERBUND-Austrian Power Grid AG und ÖBB-Infrastruktur Bau AG sowie dem Co-Finanzierungspartner Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung II/4, wird das Projekt unter der Projektleitung von LAbg. Bgm. Ing. Werner Falb-Meixner (Obmann der ÖGG) innerhalb der nächsten fünf Jahre erfolgreich umgesetzt werden.

Weitere Informationen: [www.grosstrappe.at](http://www.grosstrappe.at)

**Intensive Managementmaßnahmen in den österreichischen Trappenlebensräumen sichern den Fortbestand der Großtrappe**

